

Lebendiges Netzwerk

watt_2.0-Vorstand

Ove Petersen (1. Vorsitzender), GP JOULE GmbH
Frank Groneberg, SPR Energie GmbH
Torge Wendt, Nordgröön Energie GmbH
Bjrön Jacobsen, S.A.T. Sonnen- & AlternativTechnik GmbH & Co KG

watt_2.0-Geschäftsführung: Mai-Inken Knackfuß

2011 Gründung des Verbandes mit > 90 Mitgliedsunternehmen











































































































































Eigenverbrauch

Mobilität

Wasserstoff

Strom

Wirtschaftlichkeit

Energiewende

Power-to-X-Technologien

Effizienz

Windkraft

Dezentralität

Solarenergie

Wärme

Biomasse

Energierecht

Wertschöpfung

Themenfelder watt_2.0



Sektorenübergreifende, praxisnahe Netzwerkarbeit Modernisierung der Energiewirtschaft

Förderung der Erneuerbaren

Chancen nutzen

Aktive Mitgestaltung der Energiewende

Impulsgeber/ Koordinator

Wertschöpfung

Arbeitsplätze

Politischer Dialog

Ansprechpartner für Industrie, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik

Ziele und Aufgaben



Initiative watt_2.0 Kreis Nordfriesland

- "Klimabündnis" statt "Ehrenamtlicher Klimaschutzbeauftragter"
- Netzwerk nutzen f
 ür gemeinsames Engagement unterschiedlicher Akteure (Kommune, Wirtschaft und Verbraucher) f
 ür Energiewende in NF
- watt_2.0-Initiative: Energie-Effizienz-Netzwerk (Kommunalrichtlinie)
- Übertragung Erfahrungen im privatwirtschaftlichen Bereich auf Kommunen
- Nutzung erheblicher Potenziale zur Steigerung der Energie-Effizienz und Einsparung von Kosten und Treibhausgasen = Vorbildfunktion der Kommunen

Energie-Effizienz-Netzwerk



generationsübergreifende und gesamtgesellschaftliche Aufgabe

Herausforderung des 21. Jahrhundert: Klimaschutz / Energiewende

Beteiligung "aller" erforderlich

"Teil des großen Ganzen werden" EE-Netzwerk Schulen Erhaltung des Lebensgrundlage "Erde"

Problematik + Chancen verstehen

Bündelung "aller" Kompetenzen

"Was kann ich schon tun?"

Einbeziehung der Jugend + Befähigung zur Teilhabe + Umsetzung

Grundlagen



Idee

- Schule als "Keimzelle" der Befähigung der Kinder und Jugend
- Praktischer Ansatz: Energie sparen funktioniert nur, wenn Verbräuche bekannt sind
- Gemeinsame Umsetzung des Energie-Effizienz-Netzwerkes in der "eigenen" Schule
- Motivation durch erkennbare Erfolge und Rückflüsse für Schule
- Aktive Beteiligung der Schüler, Lehrer, Technisches Personal
- Somit auch Eltern, Öffentlichkeit, Kommune



Initiative EE-Netzwerk Schulen

Eckdaten

- Grundlage: Energie sparen funktioniert nur, wenn Verbräuche bekannt sind
- Fokus: "Energiemanagement" Sektoren (Strom, Wärme, Wasser),
 Verwendung und Einsparmöglichkeiten erkennen
- Nutzung weiterer Förderprogramme wie bspw. Fifty-Fifty somit Rückflüsse durch Einsparungen monetär in Schulbudget



Ziele Fokus: Energiemanagement

- Beantwortung: Wieviel Energie frisst meine Schule? Was können wir wo einsparen?
- Somit Einstieg in Kommunales Energiemanagement (KEM)
- Anregung: Erstellung und Unterstützung bei dem Aufbau und der Pflege eines Datenfundamentes für KEM
- Unterstützung des technischen Personals
- Denkbare "Maßnahmen": Qualifizierung Schule und Kiga etc. bei Behandlung des Themas; Einbeziehung von Eltern; Theater AG zum Thema Klimaschutz

Initiative EE-Netzwerk Schulen



Funktionsweise EE-Netzwerk (Kommunalrichtlinie)

Minimum

- 1. Kommune
- 2. Kommune
- 3. Kommune
- 4. Kommune
- 5. Kommune
- 6. Kommune

Ein Netzwerk wird gebildet aus

Maximum

••

unter Berücksichtigung der regionalen Gegebenheiten

ggfs. Amtsgebiet





Funktionsweise EE-Netzwerk

Netzwerkteam

Netzwerkmanager und Moderator (watt_2.0) Aufbau, Organisation, Förderempfänger, Betreuung Netzwerk

Ggfs. EnergieberaterInitialberatung, Monitoring, technischer Ansprechpartner

Energieeffizienz-Netzwerk

Netzwerkteilnehmer

Schulträger/Kommunen inkl. "kommunale Beauftragte"



Ausgestaltung Leistungsbeispiele Schulen

- Fokus auf gemeinsam zu definierende Leistungspunkte/Ziele
- Ableitung konkreter Maßnahmen
- Zielevaluation
- sowie bspw. Bestandsaufnahme, Verbräuche (Strom, Wärme, Wasser)
 Erfassung Liegenschaften, Erfahrungsaustausch, Einbeziehung
 Techniker/Ingenieure zur Bewertung/Beratung, Integration schulische
 Angebote/Lehrpläne
- Gestaltung schulischer Maßnahmen (AG, Theater, Projektwochen...)



Voraussetzungen für Konkretisierung

- Unterstützung von Seiten Landrat/Kreis und Schulräten
- Vorstellung der Initiative vor Schulträgern
- Aktive Teilnahme und Unterstützung der Lehrkräfte und Schulleitung



